



Britische Botschaft
Berlin

Pressemappe

12. August 2016

**Besuch S.K.H. des Herzogs von Cambridge, Prinz William, in Düsseldorf
am 23. August 2016**



Britische Botschaft
Berlin

Inhalt

Pressemitteilung zur Ankündigung des Besuchs

Seine Königliche Hoheit der Herzog von Cambridge: Biografie

Partner auf der Weltbühne: Die deutsch-britischen Beziehungen heute

Die Britischen Streitkräfte in Deutschland und Nordrhein-Westfalen, Verleihung des Fahnenbandes an die 20th Armoured Infantry Brigade (20. Panzerbrigade)

Die deutsch-britischen Wirtschaftsbeziehungen



Britische Botschaft
Berlin

Pressemitteilung zur Ankündigung des Besuchs

9. August 2016

Prinz William kommt am 23. August 2016 nach Düsseldorf

Der Herzog von Cambridge wird an der Verleihung des Fahnenbandes an die britische 20. Panzerbrigade und am Festakt „70 Jahre NRW“ teilnehmen

Mit dem Besuch Seiner Königlichen Hoheit, Prinz William, Herzog von Cambridge, zum 70. Jahrestag der Gründung des Landes Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf werden die historischen ebenso wie die modernen Verbindungen zwischen Deutschland und Großbritannien gefeiert.

Am Nachmittag des 23. August wird Ministerpräsidentin Hannelore Kraft im Beisein des Herzogs von Cambridge die 20th Armoured Infantry Brigade (20. Panzerbrigade) der Britischen Streitkräfte in Deutschland mit dem Fahnenband des Landes Nordrhein-Westfalen auszeichnen, der höchsten Ehrung für einen dort stationierten militärischen Verband. Damit wird das Engagement der Britischen Streitkräfte in Nordrhein-Westfalen in den vergangenen Jahrzehnten gewürdigt. Im Anschluss an die Militärparade anlässlich der Verleihung des Fahnenbandes wird Seine Königliche Hoheit bei einem Empfang im Düsseldorfer NRW-Forum mit Soldaten der 20. Panzerbrigade und ihren Familienangehörigen zusammentreffen.

Am Abend richtet das Land Nordrhein-Westfalen in der Düsseldorfer Tonhalle einen offiziellen Festakt zur Feier des 70. Landesgeburtstags aus. Neben Bundeskanzlerin Angela Merkel und Ministerpräsidentin Hannelore Kraft wird dort auch der Herzog von Cambridge eine Rede halten. Bereits vor Beginn des Festakts wird er kurz mit der Bundeskanzlerin zusammentreffen.

Sir Sebastian Wood, Britischer Botschafter in Deutschland: „Ich freue mich sehr darüber, dass S.K.H. der Herzog von Cambridge nach Düsseldorf kommen wird. Es ist für Prinz William nach der Fußballweltmeisterschaft 2006 der zweite offizielle Besuch in Deutschland. Wir feiern mit dem Festakt ‘70 Jahre Nordrhein-Westfalen’ und der Auszeichnung der britischen Truppen in Deutschland nicht nur die historische Verbindung, sondern auch das heutige Verhältnis zwischen Deutschland und Großbritannien auf bilateraler Ebene und als Partner auf der internationalen Bühne.“

Das Bundesland NRW wurde nach dem Zweiten Weltkrieg am 23. August 1946 von der britischen Militärregierung gegründet. Fast 70 Jahre lang gab es dann eine starke britische Militärpräsenz in der Region. Die Britischen Streitkräfte in Deutschland haben während des Kalten Krieges und beim Wiederaufbau des britischen Besatzungsgebiets Wesentliches geleistet. Auch heute noch bestehen enge Beziehungen zwischen Großbritannien und Nordrhein-Westfalen: Rund 27.000 britische Staatsangehörige leben in diesem Bundesland und 345 britische Unternehmen, darunter BP und Vodafone, haben sich dort angesiedelt.





Britische Botschaft Berlin

Interessierte Medienvertreter können sich für die Verleihung des Fahnenbandes über presse@stk.nrw.de und für den Festakt über ein Online-Formular unter <http://www.akkreditierung.nrw.de/stk/index.php> akkreditieren (Benutzername: NRW70, Passwort: Tonhalle). **Akkreditierungsschluss ist der 16. August 2016, 17.00 Uhr.**

Pressestelle der Britischen Botschaft Berlin:

Manja Milani Tel.: 030-204 57-444 | Fax: 030-204 57-574 | E-Mail: manja.milani@fco.gov.uk
www.facebook.com/UKinGermany | www.twitter.com/UKinGermany



Britische Botschaft
Berlin

Seine Königliche Hoheit der Herzog von Cambridge

Biografie

Der Herzog von Cambridge (Prinz William) steht in der Thronfolge an zweiter Stelle. Er ist der erste Sohn des Prinzen von Wales und von Diana, Prinzessin von Wales. Der Herzog und seine Frau Catherine, Herzogin von Cambridge, haben zwei Kinder, Prinz George und Prinzessin Charlotte. Der offizielle Sitz der Familie ist Kensington Palace, aber einen Teil des Jahres verbringen Ihre Königlichen Hoheiten auf dem Anwesen Sandringham in Norfolk.

Der Herzog von Cambridge arbeitet als Rettungspilot bei der East Anglian Air Ambulance, außerdem engagiert er sich für einige soziale Projekte und nimmt öffentliche Aufgaben im Auftrag der Königin wahr.

Der Herzog von Cambridge wurde am 21. Juni 1982 im Londoner St Mary's Hospital geboren und am 4. August 1982 auf den Namen William Arthur Philip Louis getauft.

2000 legte Prinz William auf dem Internat Eton die A-Level-Prüfungen ab. Ein vierjähriges Studium an der Universität St. Andrews in Schottland schloss er im Juni 2005 mit einem Master of Arts (Honours) in Geografie ab.

Nach dem Studium besuchte er als Offiziersanwärter die Militäarakademie Sandhurst. Im Anschluss an eine 44-wöchige Ausbildung wurde er im Dezember 2006 zum Offizier des Heeres ernannt und trat dann als Leutnant in das Gardekavallerieregiment (Blues and Royals) ein. Ein Jahr später wurde er zum Oberleutnant befördert. Im September 2010 kam „Flight Lieutenant Wales“, als der er nach seinem Wechsel zur Royal Air Force (RAF) geführt wurde, zu einer Einheit (C Flight, 22 Squadron) auf dem RAF-Stützpunkt Valley auf der Insel Anglesey. Ausgebildet als Pilot des Such- und Rettungsdienstes flog er in den folgenden drei Jahren 156 Einsätze, nahm an einem Routineeinsatz auf den Falkland-Inseln teil und qualifizierte sich als verantwortlicher Pilot. Nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst bei den Streitkräften ließ sich der Herzog zum zivilen Rettungshubschrauberpiloten umschulen.

Der Herzog von Cambridge fühlt sich durch das vorbildliche Pflichtbewusstsein und Engagement seiner Großmutter, der Königin, und seines Vaters, des Prinzen von Wales, in besonderer Weise inspiriert. Er unterstützt die Königin und die Königliche Familie durch seine Arbeit für Wohltätigkeitsorganisationen, durch die Übernahme von Pflichten des Königshauses und durch die Wahrnehmung offizieller Termine im In- und Ausland.

Weitere Informationen über den Herzog finden Sie unter www.royal.uk/the-duke-of-cambridge.

Pressestelle der Britischen Botschaft Berlin:

Manja Milani Tel.: 030-204 57-444 | Fax: 030-204 57-574 | E-Mail: manja.milani@fco.gov.uk

www.facebook.com/UKinGermany | www.twitter.com/UKinGermany





Britische Botschaft
Berlin

Partner auf der Weltbühne

Die britisch-deutschen Beziehungen heute

Internationale Politik: Großbritannien und Deutschland sind Mitglieder der G7, G20, OSZE und NATO und arbeiten in den verschiedensten politischen Bereichen zusammen, etwa bei der Reaktion auf Russlands Missachtung der ukrainischen Souveränität oder in globalen Umweltfragen wie dem Klimaschutz. Deutschland und Großbritannien kooperieren bei der Koordination von Militäreinsätzen im Mittelmeer, in Afrika, Afghanistan und im Irak. Ebenso sind beide Länder Partner bei der Bekämpfung des sogenannten „Islamischen Staats“ und gehören zu den größten Gebern humanitärer Hilfe für die Opfer des syrischen Bürgerkriegs. In den Atom-Verhandlungen mit Iran haben beide Länder im Rahmen der E3+3-Gruppe eng zusammengearbeitet.

Das künftige Verhältnis Großbritanniens zur Europäischen Union muss nach dem britischen Votum für einen Austritt noch definiert werden, aber Großbritannien kehrt Europa nicht den Rücken und ist sehr an möglichst starken wirtschaftlichen Verbindungen zu seinen europäischen Nachbarn interessiert. Deutschland ist und bleibt daher ein Schlüsselpartner für Großbritannien – schon deswegen führte der erste Auslandsbesuch der neuen Premierministerin nach Berlin zu einem Treffen mit Bundeskanzlerin Merkel.

Tourismus: Jährlich reisen fast 2,4 Millionen Briten nach Deutschland. In Berlin stellen die Briten das größte ausländische Besucherkontingent: Im ersten Halbjahr 2016 waren knapp 280.000 britische Touristen in der Stadt – zehn Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Umgekehrt reisten 2015 mehr als 3,2 Millionen Deutsche nach Großbritannien.

Eine gemeinsame Vergangenheit: Die historischen Verbindungen zwischen Großbritannien und Deutschland reichen über 1.000 Jahre zurück, als die Angeln und Sachsen aus Norddeutschland die britischen Inseln besiedelten. Ab dem 12. Jahrhundert nahmen die Beziehungen durch den Seehandel zwischen den Hansestädten und britischen Hafenstädten großen Aufschwung. Im 18. Jahrhundert entstand sogar eine noch engere Verbindung durch die Personalunion zwischen Großbritannien und Hannover, die 123 Jahre andauerte und den Briten fünf Könige aus Hannover bescherte. Zu den Feierlichkeiten zum 300-jährigen Jubiläum der Personalunion im Jahr 2014 kam der Herzog von York, Prinz Andrew, nach Hannover. Die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts war eine düstere Periode in den britisch-deutschen Beziehungen. Aber das Ende des Zweiten Weltkriegs vor siebzig Jahren läutete eine neue Ära ein. Durch den Kalten Krieg veränderte sich die Rolle der britischen Truppen in Deutschland zusehends von einer Besatzungsmacht in eine Schutzmacht, und die britischen Streitkräfte leisteten auch einen großen Beitrag zur Berliner Luftbrücke. Die im Laufe der Zeit geschlossenen Städtepartnerschaften zwischen Großbritannien und Deutschland zeugen von der Versöhnung unserer Länder, deren eindringlichstes Symbol vielleicht die Partnerschaft zwischen Coventry und Dresden ist.





Britische Botschaft Berlin

Die FIFA-Weltmeisterschaft 2006 bot britischen Fans schließlich eine besondere Gelegenheit, Deutschland als modernes, vielfältiges Land zu erleben – auch hinsichtlich der Zusammensetzung der Nationalmannschaft. Und laut einer BBC-Umfrage von 2013 ist Deutschland für die Briten das populärste Land der Welt.

Nordrhein-Westfalen wurde im Juli 1946 von der britischen Militärregierung gegründet. Mit der „Operation Marriage“ wurde der nördliche Teil des großen katholischen Rheinlands mit dem überwiegend protestantischen Westfalen zusammengeschlossen. Die enge Bindung zwischen Großbritannien und NRW blieb nicht zuletzt aufgrund der großen britischen militärischen Präsenz über Jahrzehnte hinweg erhalten.

Die Städtepartnerschaft zwischen Düsseldorf und Reading war die erste, die nach dem 2. Weltkrieg gegründet wurde. Ihr 70. Jahrestag wird im kommenden Jahr begangen.

Pressestelle der Britischen Botschaft Berlin:

Manja Milani Tel.: 030-204 57-444 | Fax: 030-204 57-574 | E-Mail: manja.milani@fco.gov.uk
www.facebook.com/UKinGermany | www.twitter.com/UKinGermany



Britische Botschaft
Berlin

Die Britischen Streitkräfte in Deutschland und Nordrhein-Westfalen

Verleihung des Fahnenbandes an die 20th Armoured Infantry Brigade (20. Panzerbrigade)

Über die Jahre bildeten die Britische Rheinarmee, das United Kingdom Support Command (Germany) und die Britischen Streitkräfte Deutschland die größte und dauerhafteste Auslandspräsenz des britischen Heeres. Die Soldaten kamen als Eroberer und Besatzer, wurden Verbündete und Beschützer, lebten hier als Gäste und werden als Freunde gehen. In Spitzenzeiten umfasste das britische Kontingent in Deutschland bis zu 200.000 Menschen – Soldaten, zivile Mitarbeiter und ihre Familien. Rund 75 % von ihnen waren Teil der Britischen Rheinarmee oder leisteten ihr direkte Unterstützung. Fast 75 Jahre lang haben britische Soldaten in Deutschland gelebt, gearbeitet und trainiert, viele heirateten hier und wurden Teil der Gemeinschaften, in denen sie lebten.

Britische Truppen waren seit Ende des Zweiten Weltkriegs in Deutschland stationiert, zunächst als alliierte Besatzungsmächte und später zur Verteidigung Nordwesteuropas als NATO-Verbündete. Das britische Militär spielte eine wichtige Rolle beim Wiederaufbau der britischen Besatzungszone und schuf mit die Rahmenbedingungen für den Erfolg globaler Konzerne wie Volkswagen und international angesehener Medien wie Der Spiegel. Nach dem Ende des Kalten Krieges blieben im Zuge der neuen NATO-Doktrin und mit Unterstützung der Bundesregierung und der Länderregierungen über 60.000 britische Soldaten in Deutschland. Aus der Britischen Rheinarmee wurden das United Kingdom Support Command (Germany) und schließlich die British Forces Germany. Die Truppenstärken sind nach und nach reduziert worden. 2010 beschloss die britische Regierung, alle noch verbliebenen Truppen bis 2020 abzuziehen. Im Sommer 2016 sind noch rund 9.000 Soldaten, zivile Mitarbeiter und Familienangehörige in Deutschland, überwiegend in Nordrhein-Westfalen.

Mit dem Abzug der Truppen gehen die 70 Jahre zu Ende, in denen die britischen Streitkräfte Teil des Lebens westdeutscher Gemeinden waren. Die guten Beziehungen zu Deutschland werden jedoch partnerschaftlich aufrechterhalten werden, mit gemeinsamen Ausbildungsprogrammen und Geräteparks, dem Austausch von Offizieren und der Koordination von Einsätzen in Afghanistan, Nordirak, Afrika und Libyen. Das britische Heer wird auch künftig Truppenübungsplätze in Deutschland nutzen und auch nach 2020 einen Teil seiner operativen Ausrüstung hier behalten. Die Verteidigungsabteilung der Britischen Botschaft in Berlin wird die hervorragenden Beziehungen zwischen unseren beiden Streitkräften aufrechterhalten und weiterentwickeln.

Die **20th Armoured Infantry Brigade (20. Panzerbrigade)** wurde 1939 in East Anglia gebildet. Sie ist seit 1951 in Deutschland stationiert und wird bis 2019 hier bleiben. Sie hat seit 2001 ihr Hauptquartier in Paderborn-Sennelager und wird seit dem Sommer 2016 von Brigadier Mike Elviss kommandiert. Eingesetzt wurde die Brigade bereits in der ehemaligen Republik Jugoslawien und Bosnien (1995-1997), im Irak (2004, 2006 und 2008) und in Afghanistan (2014). Sowohl im Irak wie auch in





Britische Botschaft Berlin

Afghanistan war die Brigade die letzte britische Kampftruppe, die dort eingesetzt wurde, bevor Großbritannien seine Kampfeinsätze beendete. Im Rahmen der neuen Heeresstruktur 2020 wurde die Brigade im Januar 2015 umbenannt in „20th Armoured Infantry Brigade“ und erneut der 3rd (UK) Division unterstellt. 2016 begann die Brigade ihre Ausbildung in hoher Einsatzbereitschaft, mit der sie sich auf ihre Führungsrolle in der NATO-„Speerspitze“ (Very High Readiness Task Force (Land)) im Jahr 2017 vorbereitet.

Das **Fahnenband** ist die höchste deutsche Auszeichnung, die einem militärischen Verband vom Bundespräsidenten oder den Ministerpräsidenten der Bundesländer für besondere Verdienste oder zu einem besonderen Anlass verliehen werden kann. Es ist ein schmales gesticktes Band, das als Schmuck an die Fahne oder den Wimpel der militärischen Einheit geheftet wird. In den letzten Jahren wurde das nordrhein-westfälische Fahnenband u.a. dem Bundeswehr-Landeskommando Nordrhein-Westfalen und dem 1. Deutsch-Niederländischen Korps in Münster verliehen. Mit der Verleihung des Fahnenbandes von NRW an die 20. Panzerbrigade am 23. August wird diese Ehre erst zum zweiten Mal einem britischen Verband zuteil. Die Brigade wird für ihren Beitrag zur Verteidigung Deutschlands während des Kalten Krieges, für gemeinnütziges Engagement, die Pflege gutnachbarschaftlicher Beziehungen und die Förderung kultureller Beziehungen zu NRW ausgezeichnet.

Hintergrundinformationen zur Parade:

Die Soldaten, die die Ehrengarde bilden, gehören dem „1st Battalion Princess of Wales Royal Regiment“ an, das in den Barker Barracks in Paderborn stationiert ist. Das Bataillon wurde schon häufig im Irak und in Afghanistan eingesetzt und ist jetzt Teil der extrem schnell einsatzfähigen NATO-Eingreiftruppe.

Die Fahnengruppe umfasst zwei Offiziere und zwei Unteroffiziere vom Stab des Hauptquartiers der 20. Panzerbrigade.

Für die musikalische Umrahmung sorgt das Musikkorps der Grenadier Guards. Im Laufe von 325 Jahren hat es bereits für 15 Monarchen gespielt und war bei allen wichtigen Anlässen des Königshauses dabei. Dirigiert wird das Musikkorps von Major Stredwick, dem jüngsten Dirigenten, den das Korps der Heeresmusiker je hatte.

Pressekontakt der Britischen Streitkräfte Deutschland:

Mike Whitehurst | Senior Press Officer | Army Press Office (Germany) | Catterick Barracks | Bielefeld
| BFPO 140

Tel. 0521-9254 2754 | Mob 0172-2566 094 | E-Mail: ArmyACGS-AMC-APO-BFG-C1@mod.uk





Britische Botschaft
Berlin

Die deutsch-britischen Wirtschaftsbeziehungen

Großbritannien und Deutschland unterhalten intensive Handels- und Investitionsbeziehungen. Das Vereinigte Königreich ist Deutschlands größter Exportmarkt für Waren und Dienstleistungen in Europa, weltweit nur von den USA übertroffen. Großbritannien importiert fast doppelt so viele Güter und Dienstleistungen aus Deutschland wie aus ganz Amerika. Umgekehrt ist Deutschland für Großbritannien der zweitgrößte Handelspartner nach den USA. Mehr als 10 % aller britischen Warenausfuhren gehen nach Deutschland. Der Export britischer Dienstleistungen nach Deutschland ist in den letzten vier Jahren zwischen 3 % und 9 % pro Jahr gestiegen, von € 17,9 Mrd. im Jahr 2011 auf € 22,7 Mrd. im Jahr 2015. Fakt ist, dass Großbritannien mehr Waren in ein einzelnes deutsches Bundesland, Nordrhein-Westfalen, exportiert als nach ganz Indien.

Die enge wirtschaftliche Verflechtung der beiden Länder zeigt sich auch in der großen Anzahl britischer Unternehmen, die erfolgreich in Deutschland tätig sind, sei es als Investoren oder als Exporteure. In Deutschland sind derzeit rund 1.400 britische Firmen ansässig – wie Vodafone, BP, Dyson, GlaxoSmithKline (GSK), National Express und das Versicherungsunternehmen Lloyd's. Neu hinzugekommen ist AO – ein Online-Händler für Haushaltsgeräte, der gerade mit dem NRW.INVEST AWARD 2016 ausgezeichnet wurde. Fast jedes zehnte ausländische Unternehmen in Deutschland ist britisch, zusammen beschäftigen sie 237.000 Mitarbeiter. Die Direktinvestitionen Großbritanniens in Deutschland belaufen sich auf insgesamt € 25 Mrd.

Umgekehrt haben rund 2.200 deutsche Firmen Niederlassungen in Großbritannien und beschäftigen dort ca. 358.000 Mitarbeiter – das sind mehr als ein Prozent aller britischen Arbeitnehmer. Zusammen erwirtschaften sie einen Jahresumsatz von € 208 Mrd., nirgendwo sonst in Europa sind deutsche Firmen so erfolgreich. 2014 war Deutschland auch das zweitwichtigste europäische Herkunftsland ausländischer Direktinvestitionen (ADI) in Großbritannien. Die gesamten deutschen ADI in Großbritannien belaufen sich auf € 50,9 Mrd., womit 2014 Erlöse im Wert von € 6,7 Mrd. erzielt wurden. Unter den deutschen Firmen, die in Großbritannien aktiv sind, befinden sich Aldi, BASF, BMW, Bosch, Deutsche Telekom, E.ON, Lidl, RWE und Siemens.

Nordrhein-Westfalen ist, was Handel und Investitionen anbelangt, das wichtigste deutsche Bundesland für Großbritannien. 345 britische Firmen in NRW beschäftigen 61.000 Mitarbeiter und erzielten 2014 einen Jahresumsatz von insgesamt € 41,8 Mrd. Mit einem Anteil an den ausländischen Direktinvestitionen von 6,2 % ist Großbritannien nach den Niederlanden (18,1 %) und Frankreich (8 %) der drittgrößte Investor in NRW.



Britische Botschaft Berlin

Großbritanniens Handels- und Investitionsstrategie nach dem EU-Referendum

Die Bevölkerung des Vereinigten Königreichs hat am 23. Juni 2016 für einen Austritt aus der Europäischen Union gestimmt. Viele Unternehmen verfolgen dies angesichts der engen Wirtschaftsbeziehungen zwischen Großbritannien und Deutschland mit großem Interesse. Die britische Regierung geht jetzt daran, die zukünftigen Beziehungen zur EU und folglich auch zu Deutschland zu gestalten. Dabei richten sich alle Anstrengungen darauf, möglichst starke Verbindungen zu den europäischen Nachbarländern zu pflegen und die im Bereich Handel und Investitionen seit langem bestehenden engen Beziehungen zu Deutschland aufrechtzuerhalten. An den Grunddaten ändert sich vorerst nichts: Großbritannien ist immer noch ein Mitglied der Europäischen Union und ein Mitglied des Binnenmarkts. Das wird sich über Nacht nicht ändern.

Das Vereinigte Königreich ist und bleibt für alle unternehmerischen Aktivitäten offen. Es ist die fünftgrößte Volkswirtschaft der Welt und verbuchte 2015 das höchste Wachstum von allen G7-Staaten. Mit einem hoch qualifizierten Arbeitnehmerpotenzial, wettbewerbsfähigen Steuern, einem unternehmensfreundlichen Umfeld und einer starken F+E-Basis ist Großbritannien nach wie vor ein attraktiver Standort für Geschäfte und Investitionen. So stellte beispielsweise GSK vor kurzem neue Investitionen im Wert von £ 275 Mio. für drei seiner Fertigungsbetriebe in Großbritannien in Aussicht, um die Produktion seiner neuesten innovativen Atemwegs- und großmolekularen biologischen Arzneimittel zu steigern und ihre Auslieferung zu unterstützen ([GSK Pressemitteilung](#)). Auch die Londoner City präsentiert sich nach wie vor als wichtiger internationaler Finanzplatz.

Die Schaffung des [Ministeriums für Internationalen Handel](#) (DIT) ist ein weiterer Ausdruck der Bedeutung, die die neue Regierung Handel und Investitionen beimisst. UK Trade & Investment (UKTI), die Regierungsbehörde, die in Großbritannien ansässige Unternehmen bei ihren Auslandsgeschäften und ausländische Firmen bei Investitionen in Großbritannien unterstützt, wird in das DIT integriert, um ein regierungsübergreifend koordiniertes Vorgehen zu gewährleisten. Mitarbeiter in Berlin, Düsseldorf und München stehen in engem Kontakt zu Firmen und arbeiten mit Partnerorganisationen in Deutschland wie dem [British Chamber of Commerce in Germany](#), [Germany Trade and Invest](#), den [IHK](#), [NRW Invest](#) und [den deutschen Messegesellschaften](#) zusammen, um Chancen für Geschäfte zu erkennen und zu nutzen.



Britische Botschaft Berlin

Um bis 2020 100.000 zusätzliche britische Firmen dafür zu gewinnen und dabei zu unterstützen, ihre Waren und Dienstleistungen im Ausland zu verkaufen, hat die Regierung einen kostenlosen Online-Dienst eingerichtet. Deutsche Firmen können ihren konkreten Bedarf an spezifischen Produkten oder Dienstleistungen veröffentlichen und werden dann mit britischen Firmen in Kontakt gebracht, die exportieren möchten. Schlüsselsektoren für den deutschen Markt sind die Automobilindustrie, Chemikalien, Verbrauchsgüter/E-Handel, Verteidigung & Sicherheit, Energie (erneuerbare Energien, Offshore-Windkraft etc.), Lebensmittel & Getränke, Lebenswissenschaften und die Stilllegung kerntechnischer Anlagen.

Kontakt zu DIT in Deutschland:

+49 (0)211 94480 or ccu.germany@mobile.ukti.gov.uk